

Motirö - Modulare Lern- und Spielwelten für geflüchtete Kinder

Pilotumsetzung im Durchgangszentrum Biberhof

get together!

Projektlaufzeit

November 2017 bis August 2021

Projektleitung

Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Institut für Architektur (IAR)
Kompetenzzentrum Typologie & Planung
in Architektur (CCTP)

Verfasser

Selina Lutz
Prof. Dr. Peter Schwehr

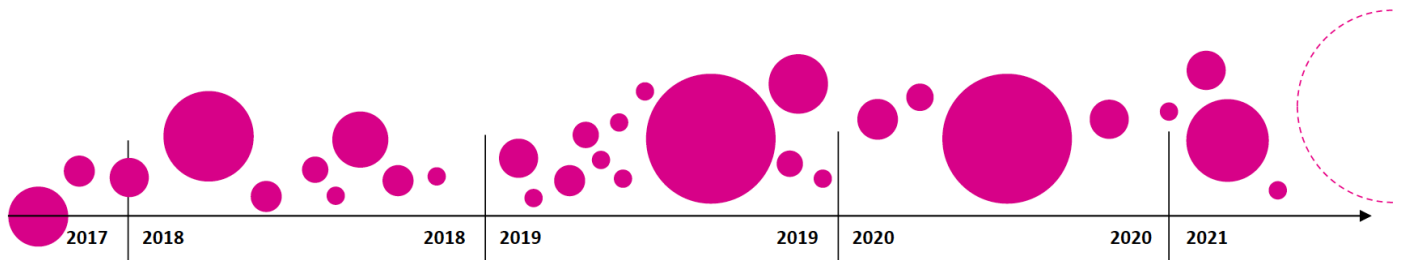
Partner Projektentwicklung

U.W.Linsi-Stiftung
Stiftung zur Förderung der Hochschule Luzern T&A
Save the Children
Architecture for Refugees

Partner Pilotumsetzung

Kanton Schwyz – Amt für Migration
Caritas Schweiz
Paul Schiller Stiftung
Katholische Kirche Stadt Zug
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Création Baumann

Motirõ. n. / mo'tiã.ro / moh-teer-oh.
*Community work; doing or building
something good together; a productive
gathering of people.
(Tupi-Guarini family)*



2017

Zusage zur Finanzierung der Projektentwicklung

Präsentation der Projekt-idee am Runden Tisch UNICEF

Interessensbekundung des Amt für Migration des Kt. Schwyz

2018

Zusage zur Pilotumsetzung im Kt. Schwyz

Bedürfnisformulierung

Lösungsstrategien

Kostenschätzung

2019

Präsentation des Projektes am Round Table Architecture for Refugees und am Runden Tisch UNICEF

Vorprojekt

Bauprojekt

Bewilligungsverfahren

Ausschreibung

Offertenvergleich

Vergabe

Ausführungsplanung

Ausführung im DGZ Biberhof in Biberbrugg / CH

Erste Inbetriebnahme durch Kids am Fotoworkshop

Einweihung am Tag der offenen Türe

Filmaufnahmen

2020

Abschluss Pilotumsetzung und Abrechnung

Anpassung der Planung für zweite Pilotumsetzung

Ausführung im DGZ Degenbalm in Morschach / CH

SEPO Analyse 1

2021

SEPO Analyse 2

Projektabschluss und Schlussbericht der wissenschaftliche Begleitforschung

Schlussitzung

Weitere Multiplikation vorgesehen

Motirö - ein Projekt mit Herz

In Zentren für Asylsuchende treffen begleitete und unbegleitete Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen und Muttersprachen aufeinander. Sie haben in der Schweiz nicht nur ein Recht darauf zu lernen (Schulpflicht), sondern sind im Hinblick auf ihre persönliche Entwicklung auch darauf angewiesen. In den oftmals beengten Wohn- und Lebensverhältnissen in den Flüchtlingslagern weltweit, aber auch in Asyl- und Durchgangszentren in der Schweiz, ist konzentriertes Lernen oft nur bedingt möglich. Dabei wäre der lückenlose Zugang zu Bildung gerade für geflüchtete Kinder besonders wichtig, erleichtert er doch nicht nur ihren späteren beruflichen Werdegang, sondern auch die längerfristige Integration.

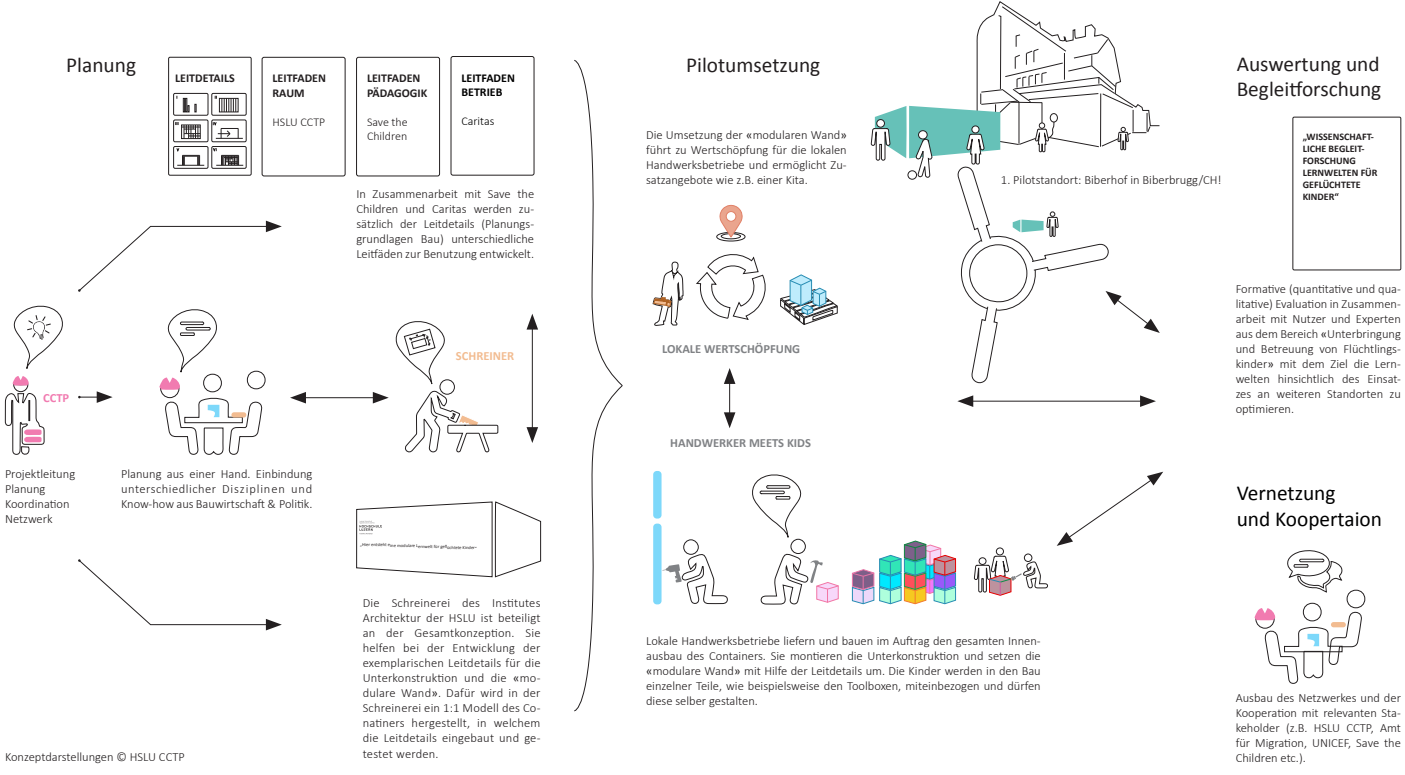
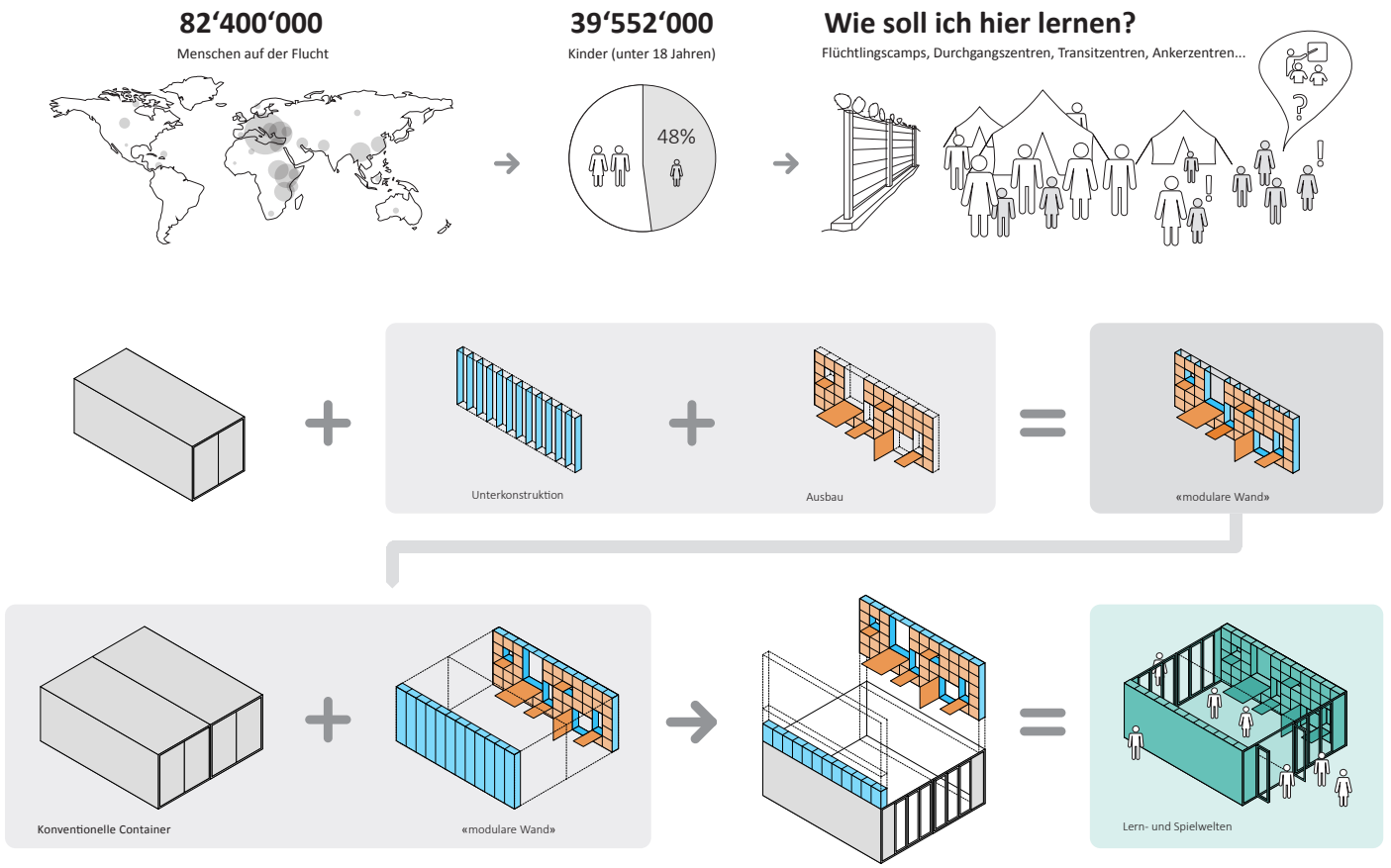
Die Verantwortung dafür, dass der Schulbesuch möglich ist, liegt bei den Kantonen, welche die Durchgangszentren betreiben. Die Kinder und Jugendlichen in bestehenden Schulklassen der Standortgemeinden unterzubringen ist oft nicht möglich und in

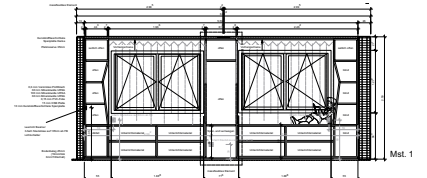
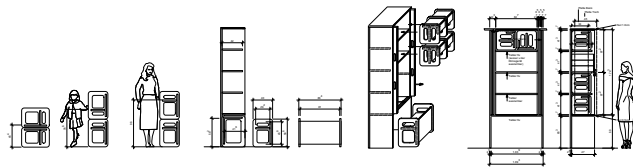
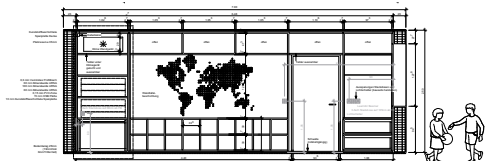
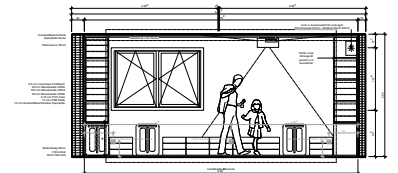
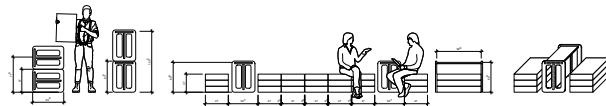
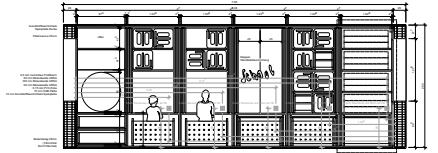
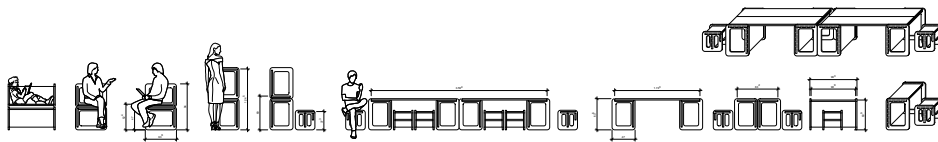
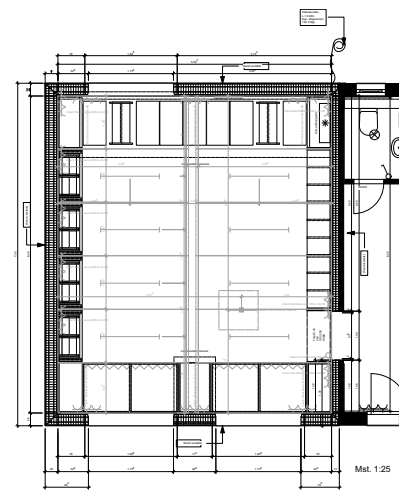
den Zentren fehlt es vielerorts an geeigneten Räumlichkeiten für den Unterricht.

Das Projekt «Motirö – Modulare Lern- und Spielwelten für geflüchtete Kinder» des Kompetenzzentrums für Typologie & Planung in Architektur (CCTP) der Hochschule Luzern geht deshalb neue Wege: Es schafft in den Asyl- und Durchgangszentren neue Lern- und Spielräume welche den Kindern vor Ort Rückzugsmöglichkeiten bieten, die kindergerecht gestaltet und eingerichtet sind. Die Entwicklung von temporären und flexiblen Raumelmeneten bietet den besonders schutzbedürftigen Kindern neue Erlebnis- und Wahrnehmungsräume und fördert damit die Entwicklungs- und Lernfähigkeit der minderjährigen Kinder. Die Lern- und Spielwelten sind im ersten Schritt hauptsächlich für die begleitete Betreuung von Kindern im Vorschulalter (3-6 Jahren) gedacht und unterstützen damit die Umsetzung von frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung.

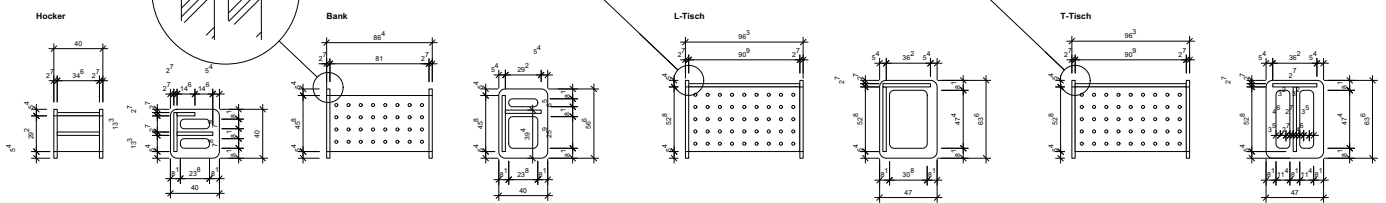
Projektidee

→ Das Forschungsprojekt *Motirö* untersucht die Möglichkeiten zur Entwicklung von Lern- und Spielräumen für geflüchtete Kinder in Asyl- und Durchgangszentren. Leitgedanke der Projektidee ist es, durch die Schaffung von temporären und modularen Raumelementen und entsprechenden Rückzugsräumen, die Entwicklungs- und Lernfähigkeit der Kinder zu fördern.



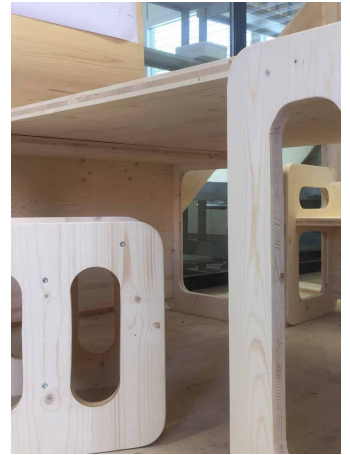
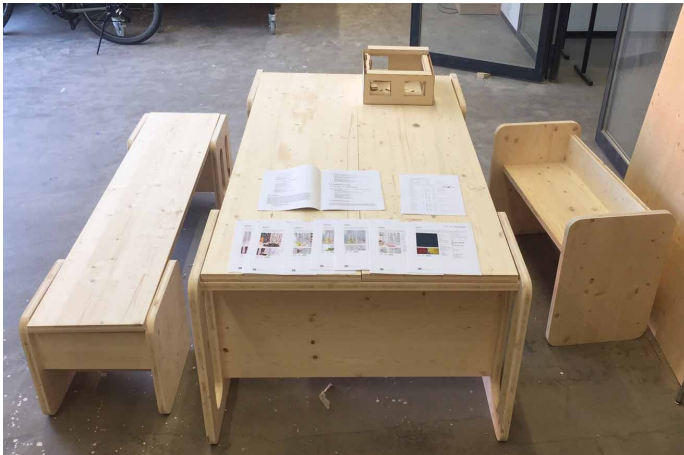


Je 1x aussen/innen



Oben: Planzeichnung © HSLU CCTP | Unten: Modellbilder © HSLU CCTP

Oben: Planzeichnung © HSLU CCTP | Unten: Modellbilder © HSLU CCTP



Oben: Prototypen Möblierung © HSLU CCTP | Unten: Renderings © Schreinerei Kälin AG

Oben: Prototypen Möblierung © HSLU CCTP | Unten: Renderings © Schreinerei Kälin AG

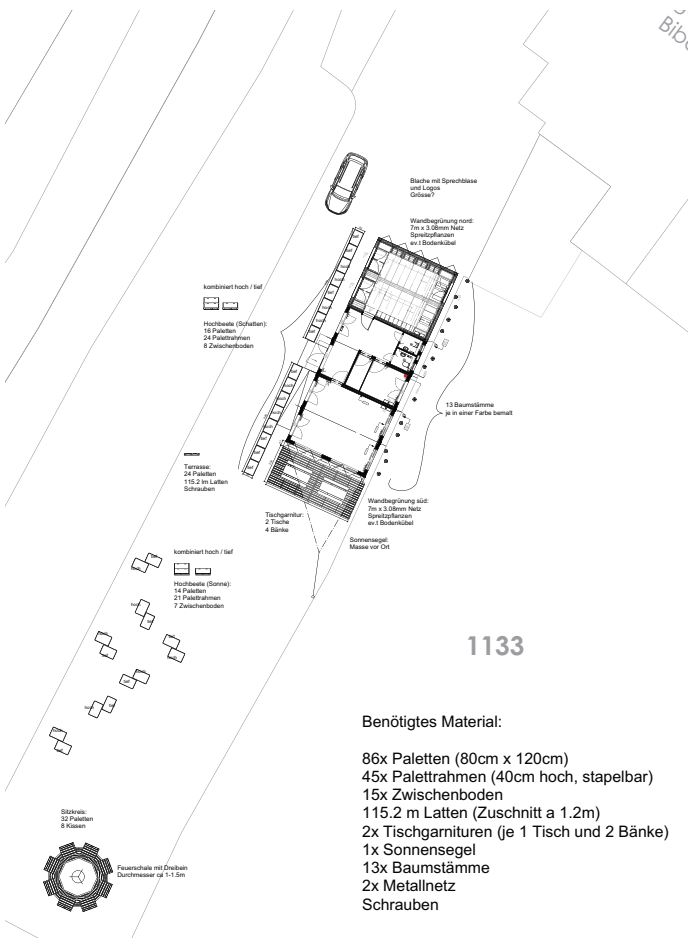


Produktbild © Création Baumann AG



Pilotumsetzung im Durchgangszentrum Biberhof - Biberbrugg Kt. Schwyz

- «Das Schulzimmer ist wie ein Zuhause, wo man ausgezeichnet ausruhen, lernen, spielen und Zeit verbringen kann.» (Schülerin, 8 Jahre, aus Syrien)
- «Der Raum ist jetzt gross und man kann ihn immer wieder neu entdecken und gestalten.» (Schüler, 5 Jahre, aus Afghanistan)
- «Der Raum kann entsprechend den individuellen Bedürfnissen und Situationen ausgezeichnet angepasst und genutzt werden. So können wir jetzt z.B. auch die Eltern der Kinder in der Förderung der Kinder mit einbeziehen und besser unterstützen.» (Lehrperson, aus dem Sudan)

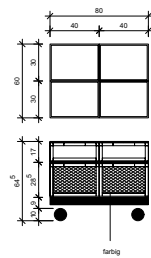


Oben: Planzeichnung © HSLU CCTP | Unten: Bild Eröffnung © HSLU CCTP

Oben: Foto aus dem Fotoworkshop mit den Kindern | Unten: Bild Eröffnung © HSLU CCTP

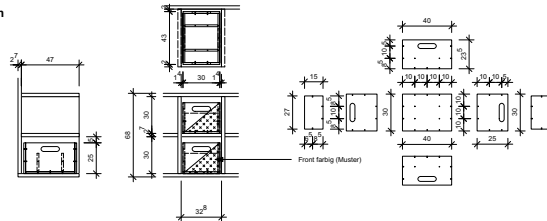


Spiel und Lernwagen

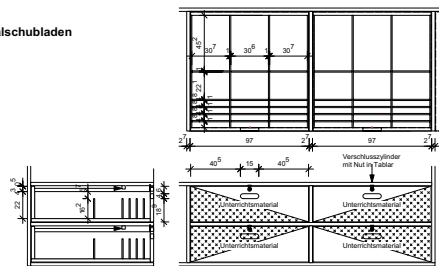


- 4 x Kasten im EURO-Maß EF 4170, ohne Deckel, 15,7 l blau/graurot
 Außenbreite [mm] 500
 Außenhöhe [mm] 170
 Außenlänge [mm] 400
 Material Polypropylen (PP)
- 2 x Euro Box Serie EF 6281, aus PP, Inhalt 56,6 L, durchbrochene Wände, rot/grau
 Durchfaßgriff
 Außenbreite [mm] 400
 Außenhöhe [mm] 285
 Außenlänge [mm] 600
 Material Polypropylen (PP)
- oder
- 2 x Euro Box Serie EF 6280, aus PP, Inhalt 56,6 L, geschlossene Wände, rot/blau/grau
 Durchfaßgriff
 Außenbreite [mm] 400
 Außenhöhe [mm] 280
 Außenlänge [mm] 600
 Material Polypropylen (PP)
- 1 x Rollrahmen für Kasten im EURO-Maß, 800 x 600 mm
 Breite [mm] 600
 Höhe [mm] 80
 Länge [mm] 800
 Rollendurchmesser [mm] 100
 Farbe Stahl

Toolboxen



Materialschubladen

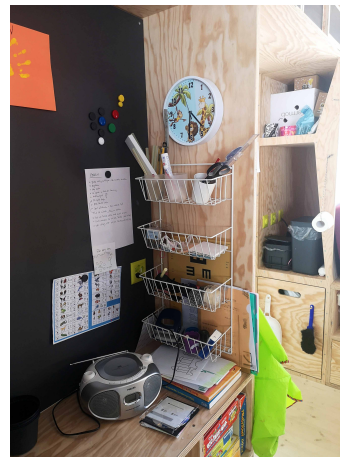
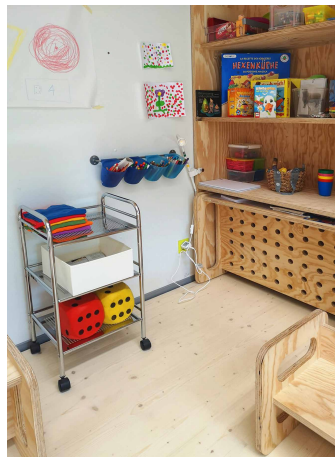


Bilder Eröffnung © HSLU CCTP

Planzeichnung © HSLU CCTP



Schnitt-Collage © HSLU CCTP

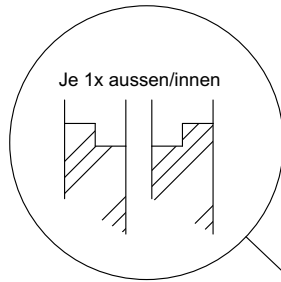
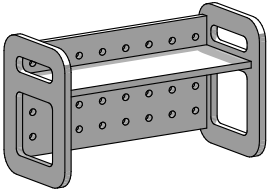


Oben: Bild Eröffnung © Priska Ketterer | Unten: Bild im Betrieb © Caritas

Oben: Bild Eröffnung © Priska Ketterer | Unten: Bilder im Betrieb © Caritas

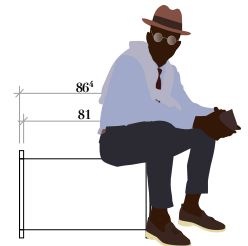
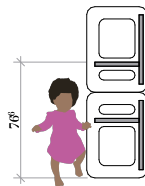
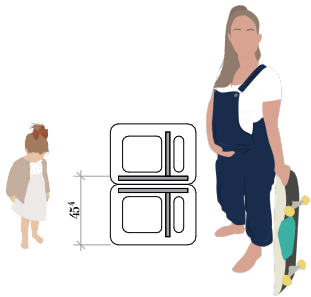
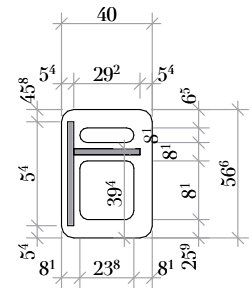
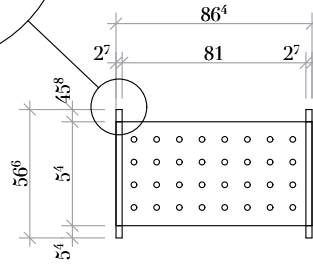


Schnitt-Collage © HSLU CCTP

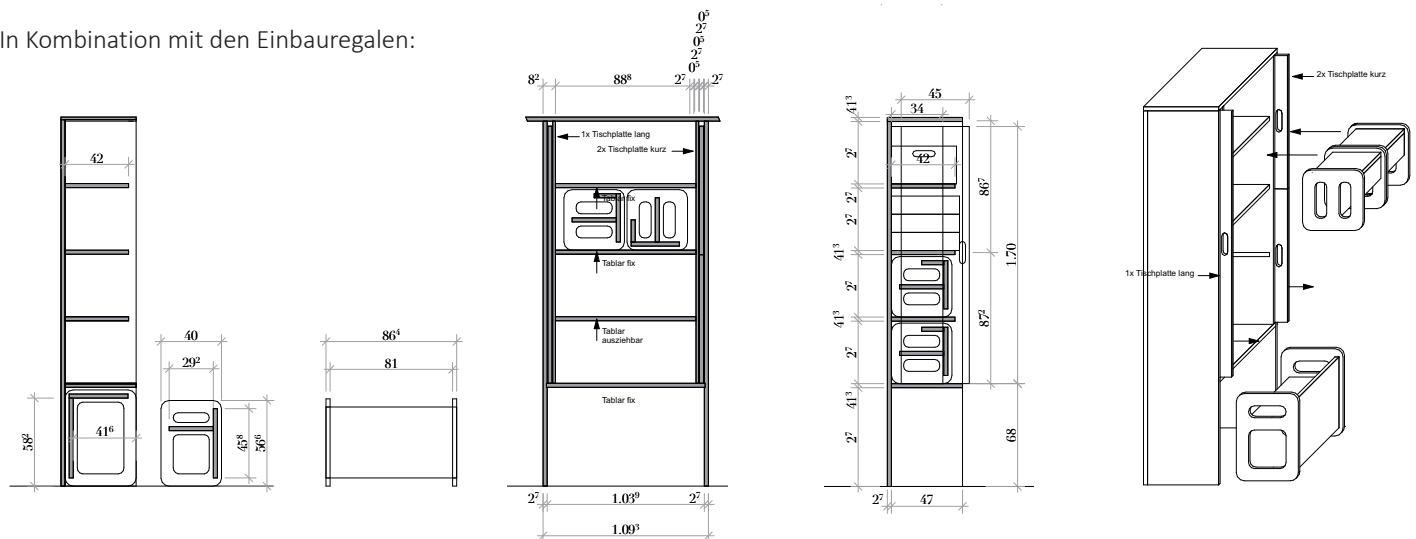


T: 40 cm
B: 86.4 cm
H: 56.6 cm

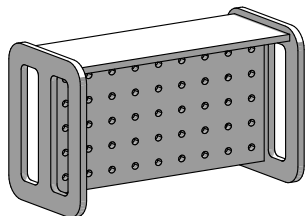
Material: 27mm Seekiefernsperrholz unbehandelt



In Kombination mit den Einbauregalen:

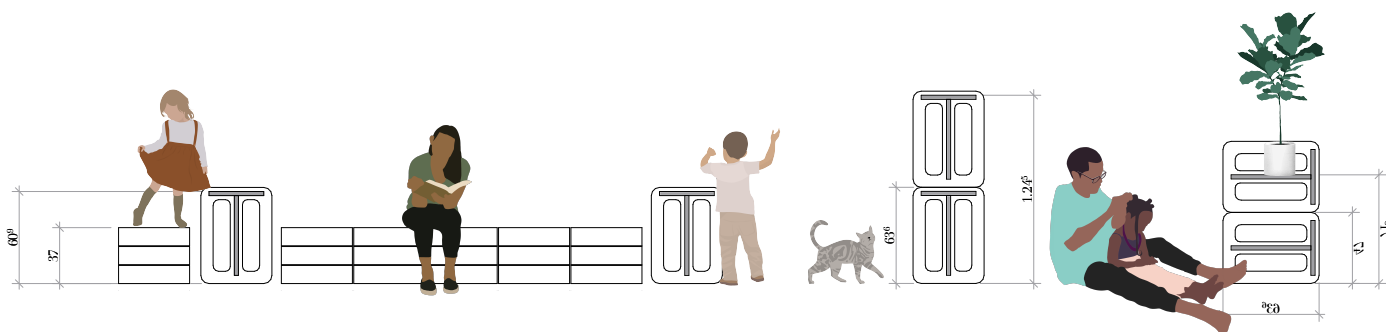
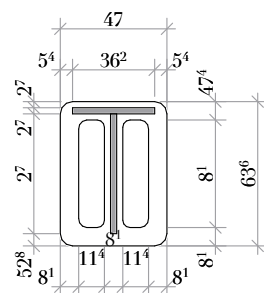
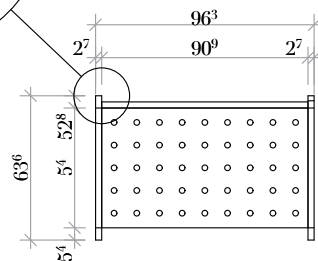
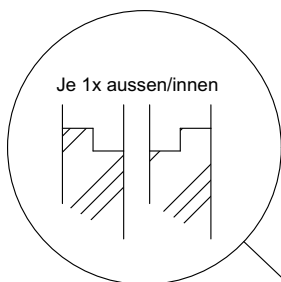


T-Tisch

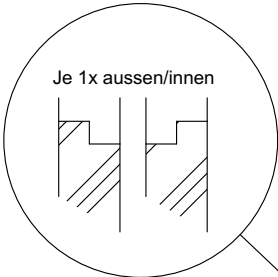
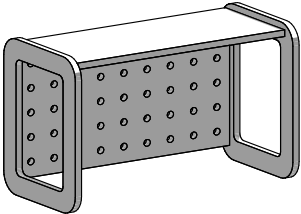


T: 47 cm
 B: 96.3 cm
 H: 63.6 cm

Material: 27mm Seekiefernsperrholz unbehandelt

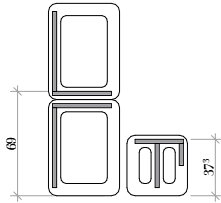
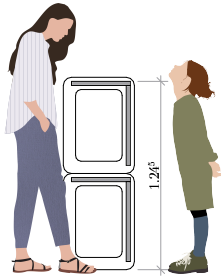
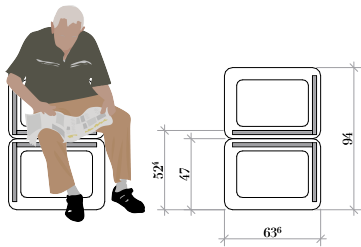
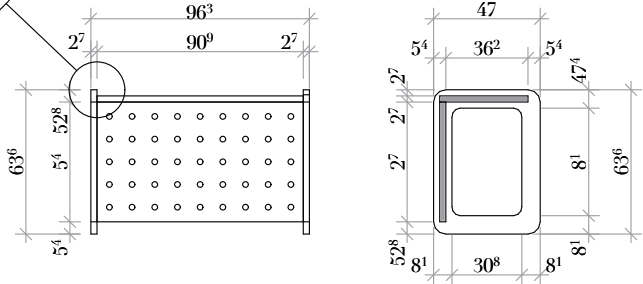


L-Tisch

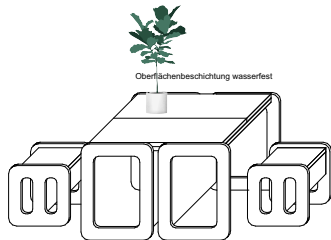
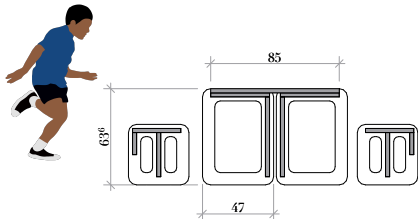
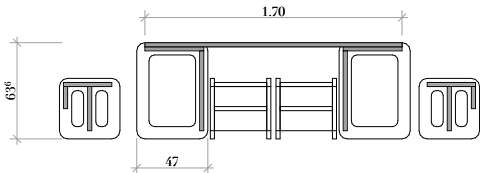


T: 47 cm
 B: 96.3 cm
 H: 63.6 cm

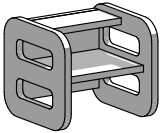
Material: 27mm Seekiefernsperrholz unbehandelt



Weitere Möglichkeiten verschiedener Kombinationen:

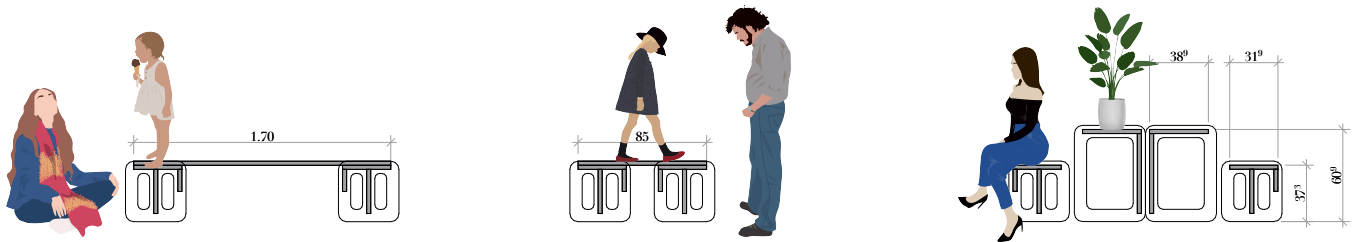
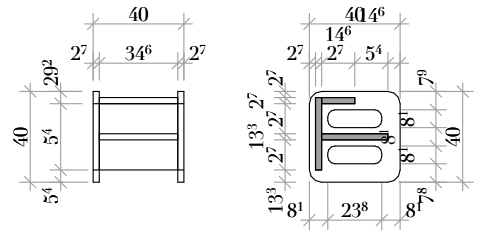


Hocker

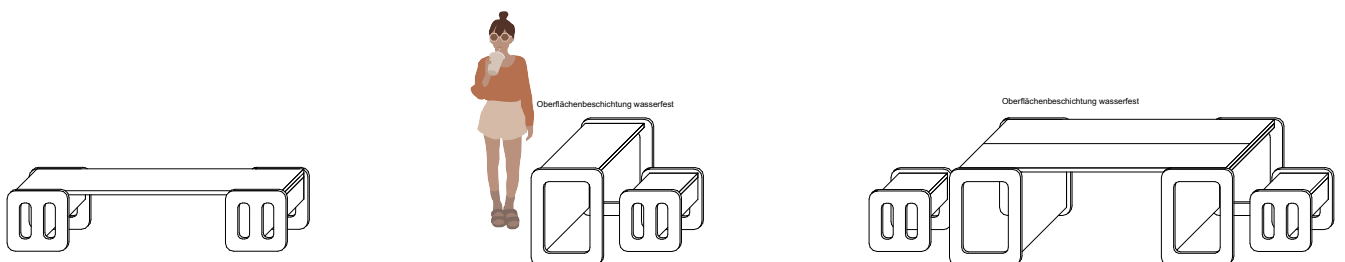


T: 40 cm
B: 40 cm
H: 40 cm

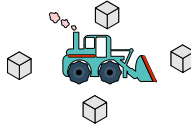
Material: 27mm Seekiefernsperrholz unbehandelt



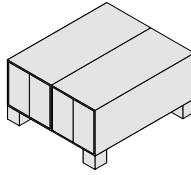
In Kombination als Bank und mit Arbeitstischen:



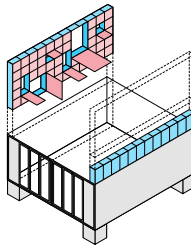
Kosten



→ Vorbereitungsarbeiten
(je nach Situation): 30'000 CHF



→ 2 x Containermodul: 50'000 CHF



→ Ausbau in Holz: 50'000 CHF



→ Ausstattung
und Verbrauchsmaterial: 15'000 CHF

145'000 CHF

Konzeptdarstellungen © HSLU CCTP

Empfehlungen

→ Standort / Aussenraum

Empfehlung: In der Standortwahl sowohl die funktionalen Faktoren hinsichtlich des Bezugs zu bestehenden Gebäuden, baulich-räumlichen Faktoren des Areals, die Schaffung von qualitativ hochwertigem Freiraum, der Anschluss an die Nachbarschaft aber vor allem auch die Bedürfnisse und Privatsphäre der Kinder und Lehrpersonen miteinbeziehen.

→ Gebäude

Empfehlung: In der Wahl des Gebäudetyps sowohl nutzungsbezogene, bautechnische und bauphysikalische, aber auch praktisch-organisatorische Faktoren miteinbeziehen. In der monetären Betrachtung der Aufwendungen sollen nebst den Kosten für das Gebäude selbst insbesondere auch die Vorbereitung des Bauplatzes, die Möglichkeiten der Montage / Demontage / Wiederaufbau und die Rahmenbedingungen des Herstellers berücksichtigt werden.

→ Ausbau

Empfehlung: Der Ausbau ist so zu planen, dass die methodische und pädagogische Unterrichtsgestaltung bestmöglich unterstützt und freies Spiel ermöglicht wird. Die räumliche Gliederung ermöglicht aktives und passives Verhalten der Kinder und nimmt unter anderem auf den Lernprozess, die individuellen Bedürfnisse und die Sicherheit der Kinder Rücksicht. Das Verhältnis von verbautem Raum zu freinutzbarem Raum soll so gewählt werden, dass zwar genügend Stauraum für Möbel und Kleininventar vorhanden ist, sich aber trotzdem genügend Raum und Möglichkeiten für das Unterrichtsprogramm und das freie Spiel der Kinder bietet.

→ Ausstattung

Empfehlung: Elemente zur Regulierung thermischer und atmosphärischer Wahrnehmung sind für das Wohlbefinden im Raum besonders wichtig. Ein grosszügiger Tageslichteinfall, die Möglichkeit zur Verdunklung des Raumes, die Anpassbarkeit der Kunstlichtmenge durch Dimmen sowie die Schaffung von wohnlicher und akustischer Atmosphäre durch Textilien wie Vorhänge, Polster und Kissen erhöhen die Aufenthaltsqualität und das Wohlbefinden der Nutzer im Raum.

→ Nutzung

Empfehlung: Die Nutzungs- und Funktionsvielfalt der Lern- und Spielwelten ist oberstes Gebot. Da Kinder in dieser Altersstufe über die eigene Erfahrung im Spiel und dabei über die Wahrnehmung mit allen Sinnen lernen, ist eine vielfältige und ausgeprägte Aktionsraumqualität von grosser Bedeutung. Der Raum und die durch den Raum ermöglichten Nutzung sollen den natürlichen Lernprozess der Kinder unterstützen und ihnen ein hohes Mass an Wahrnehmungs- und Erlebnisraum bieten.

→ Herstellung

Empfehlung: Die Herstellung der Innenausbauten in Holz ist im Schweizer Kontext zu empfehlen. 3-Schicht-Platten aus Tannenholz oder Multiplex-Platten aus Birkenholz sind geeignete Konstruktionsmaterialien, welche sowohl in der Beschaffung als auch in der Bearbeitung und Multiplikation von Einzelteilen diverse Vorteile mit sich bringen. Für die Umsetzung der Lern- und Spielwelten in weiteren Ländern muss die Materialisierung und Konstruktion ggf. angepasst werden.

Kontakt

→ Projektleitung

Hochschule Luzern
Technik & Architektur
Institut für Architektur (IAR)
Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)

Prof. Dr. Peter Schwehr

Leiter Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)
Stv. Leiter Institut für Architektur (IAR)
T direkt +41 41 349 33 48
peter.schwehr@hslu.ch

Selina Lutz

BA FHZ in Innenarchitektur | MAS ETH
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
T direkt +41 41 349 37 72
selina.lutz@hslu.ch

→ Pilotumsetzung

Kanton Schwyz
Volkswirtschaftsdepartement
Amt für Migration

Markus Blättler

Vorsteher Amt für Migration
T direkt +41 41 819 22 07
markus.blaettler@sz.ch

